

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Schröder an August Hermann Francke.

Schröder, Johann Wilhelm

Kopenhagen, 29.04.1727

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/M 1 B 4 : 28

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-263673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-263673)

28 26.

Der. Hofrath. wünscht die Bescheidene vom 22.ten Apr.
 von ihm nicht so ungeschicklich beantwortet, als es wohl
 vermöge. Ich danke Ihnen sehr herzlich für die abgemas-
 sene Güte, die Der. Hofrath. in Güteauskunft vom 31. d. H.
 Jansen'sen Courant. Bietet zur völligen Befriedigung des H.
 Heise'se Einbringung über sie genommen, und somit der wegen
 eingekaufte assignation von Der. Hofrath. Damit allein,
 zur völligen Befriedigung kommen ^{möge}. Deren assignation sollte
 zuvor billig an den H. Clero, welchen es dienstlich genügt,
 überreicht werden sollen. Weil es aber geschehen ist, daß es
 jetzt in Faller sein möchte, so habe ich mir die Freiheit genommen,
 diese zuveran an Der. Hofrath. gehen zu lassen, in der
 gewissen Versicherung, die werden selbst nicht ungütig dinsten.
 Und Zugleich haben wir auch durch Ihre Excell. des H.
 Graf. Raths von Plessen Vermittelung die Klage nicht aufzuheben,
 daß die bewußte 150 fl. von Mons. Martini wirklich
 bezahlet worden, ob es wohl selbst noch selbst nicht gemeldet.

Beginn das Buch dieser Bücher sollen dem H. Heise, D. V. in über-
gen 200. ~~1771~~ in diesem Court-Galen angefaßt werden,
und haben die H. Comissarien, die den Zustand der Ost-Indischen
Compagnie zu untersuchen, allermündigst befohlen sind, mir vor-
zuweisen, die original obligation der H. Missionariorum an-
zuzeigen, dergleichen Sie aber genau schon wüßten, daß das H.
Heise Quilungen, die zu auf die befristet umfange ^{unb.} 600. ~~1771~~
angefaßt zur Cassation remittiret, oder wenigstens mortifici-
ret werden, damit es mit dieser unvermeidlichen Sache nicht zum
wüßigen Grunde kommen müßte. So bald alles in Eichtigkeit ge-
bracht, und mit dem Collegio dahingegen, was sonst noch zu be-
handeln ist, überlegt werden, will es mit göttl. Fülth meines Bischof-
tums nicht nach meinem Amte davon zu scheiden. daß auf das dritte
Hilfsgesuch, so auf dem verunglückten Bischof geschehen, gemacht werden,
wunderbar. So. Jostf. aus meinem Hofen vom 26. Apr. befristet
genommen haben. So waren diejenigen Sachen, so sich in demselben
befanden, so weit als die, so in den beiden übrigen geschehen ganz neu,
befristet, wie sich selbst bei der befristet was in angenommen
Erklärung gezeigt. Weil nun alles geordnet, und So. Jostf.
gütlich übernommen haben, so habe ich mich nicht, die Specifica-
tiones beizufügen. Dessen Sie aber noch verlangt werden, so bin ich
Ermittlung, D. V. geschehen. In dem Hofen war die Genealogie der Für-
stlichen Häuser, die So. Jostf. mir so gütlich offeriren, ist

abne anzunehmen, fast Stunden lang, und die Sorge, es möge das
 ihre Lugaland verschute exemplar durch die Missionaire nicht
 nicht zu finden können. Jedoch bei gefordert das selbe zu werden,
 wurde mir and das den so lange bedauern, bis die Umstände vorüber,
 daß die Befehl nicht ungenutzt wurde. Sie wirklich eingangs
 zum Schlußbericht commission hat die Ihre zu Fortsetzung
 sind. ^{Sie sind die Ihre} ~~Sie sind die Ihre~~ glückliche gedenken, der Ihre schließliche
 Befehl ist der. Schluß. Schlußfolger, und mit auf,
 wichtiger Zusammenhang befehle

der. Schluß.

Copenhagen d. 29. Apr.
 a. 1727.

Infor. am 29. Apr.
 W. Schroder.